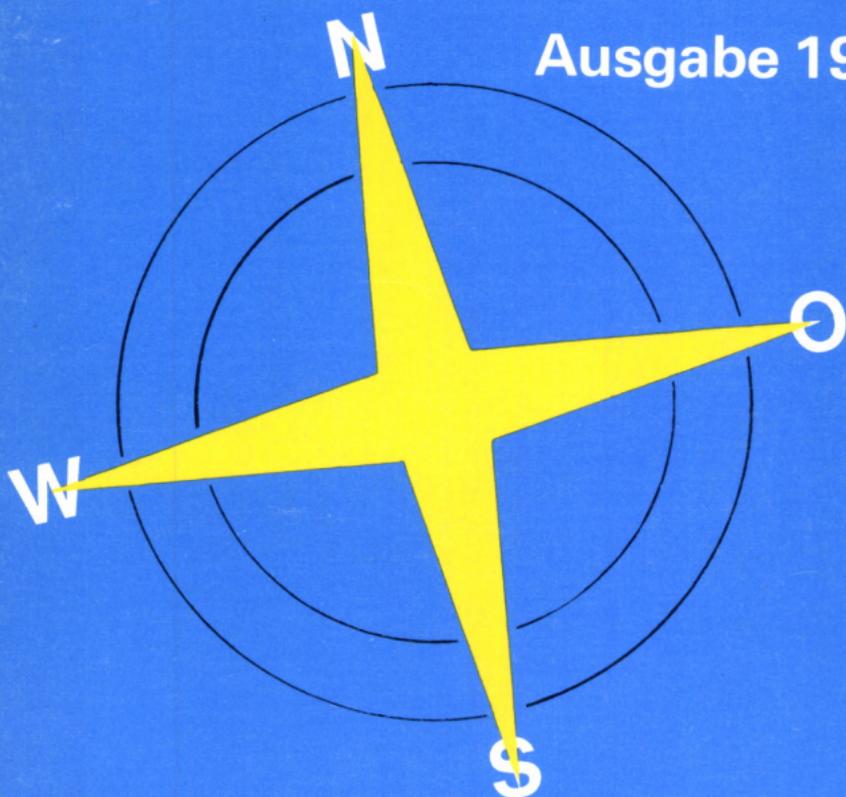


Statistisches Bundesamt

Ausgabe 1977



ZAHLENKOMPASS

09

971

VERLAG W. KOHLHAMMER

VORBEMERKUNG

Der jährlich erscheinende »Zahlenkompaß« will seinen Benutzern einen raschen Überblick über die wichtigsten, in Zahlen meßbaren Tatbestände und Vorgänge aus dem wirtschaftlichen und sozialen Leben der Bundesrepublik Deutschland vermitteln. Er enthält neben den Angaben für das Bundesgebiet, die sich im allgemeinen auf die Jahre 1960, 1970 und 1976 beziehen, auch einige Vergleichsdaten für die einzelnen Bundesländer und die Partnerstaaten der Europäischen Gemeinschaften nach dem jeweils neuesten Stand.

Bei Bestandsangaben handelt es sich zumeist um Durchschnitte. Auf Begriffserläuterungen mußte aus Platzgründen verzichtet werden. Die zum Verständnis der Zahlen notwendigen Hinweise sind aus den knapp gehaltenen Fußnoten zu entnehmen.

Erschienen im August 1977

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,—; Bestell-Nr. 1040100–77700

Zeichenerklärung

- = kein Nachweis vorhanden
- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der Darstellungseinheit
- / = kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist

Statist. Bundesamt - Bibliothek



09-01007

(09.971)

INHALT

	Abschnitt
Die Bundesrepublik Deutschland	1
Bevölkerung	2
Erwerbstätigkeit	3
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4
Produzierendes Gewerbe	5
Bautätigkeit und Wohnungen	6
Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr	7
Außenhandel	8
Verkehr	9
Geld und Kredit	10
Rechtspflege	11
Schulen und Hochschulen	12
Kulturelle Einrichtungen	13
Gesundheitswesen	14
Finanzen und Steuern	15
Öffentliche Sozialleistungen	16
Löhne und Gehälter	17
Preise	18
Sozialprodukt	19
Bund und Länder	20
Die Bundesrepublik in den EG	21

DIE BUNDESREPUBLIK



Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Rechtsstaat auf parlamentarischer Grundlage. Ihre Verfassung ist das »Grundgesetz« vom 23. Mai 1949. Die Gliedstaaten der Bundesrepublik sind die Länder Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern, das Saarland sowie Berlin (West). In Berlin (West)

Bundesländer	Regierungs-sitz	Fläche 1 000 km ²	Einwohner 31. 12. 1970	
			Millionen	je km ²
Schleswig-Holstein	Kiel	15,7	2,6	165
Hamburg	Hamburg	0,7	1,7	2 272
Niedersachsen	Hannover	47,4	7,2	152
Bremen	Bremen	0,4	0,7	1 758
Nordrhein-Westfalen	Düsseldorf	34,1	17,1	501
Hessen	Wiesbaden	21,1	5,5	262
Rheinland-Pfalz	Mainz	19,8	3,6	184
Baden-Württemberg	Stuttgart	35,8	9,1	255
Bayern	München	70,5	10,8	153
Saarland	Saarbrücken	2,6	1,1	424
Berlin (West)	Berlin (West)	0,5	2,0	4 063
Bundesgebiet	Bonn	248,6	61,4	247

1) CSU nur in Bayern. — 2) Jeder Wähler hatte zwei Stimmen. — 3) Zweitstimmen.

DEUTSCHLAND

1

unterliegt die Anwendung des Grundgesetzes gewissen Einschränkungen.

Die Gesetzgebungsorgane der Bundesrepublik sind der Bundestag und Bundesrat. Der Bundestag hat 518 Abgeordnete, darunter 22 aus Berlin (West), die nur beratende Stimme haben. Nach dem Stand bei der Wahl 1976 gehörten 224 Abgeordnete der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), 201 der

Christlich Demokratischen Union (CDU), 53 der Christlich-Sozialen Union (CSU) und 40 der Freien Demokratischen Partei (F.D.P.) an. Im Bundesrat verteilen sich die 45 Stimmen der Länderregierungen – darunter vier beratende Stimmen aus Berlin (West) – nach den Einwohnerzahlen auf die 11 Länder. Durch den Bundesrat wirken die Länder bei der Gesetzgebung und Verwaltung des Bundes mit.

Tag der Wahl	Gültige Stimmen 1 000	SPD %	CDU, CSU ¹⁾ %	F.D.P. %	SONSTIGE %
Landtagswahlen					
13. 4. 1975	1 505	40,1	50,4	7,1	2,3
3. 3. 1974	1 045	44,9	40,6	10,9	3,6
9. 6. 1974	4 298	43,1	48,8	7,0	1,0
28. 9. 1975	430	48,7	33,8	13,0	4,5
4. 5. 1975	10 262	45,1	47,1	6,7	1,1
27. 10. 1974	3 230	43,2	47,3	7,4	2,1
9. 3. 1975	2 120	38,5	53,9	5,6	1,9
4. 4. 1976	4 537	33,3	56,7	7,8	2,2
27. 10. 1974	11 279 ²⁾	30,2	62,1	5,2	2,5
4. 5. 1975	706	41,8	49,1	7,4	1,6
2. 3. 1975	1 376	42,6	43,9	7,1	6,4
Bundestagswahl ³⁾					
3. 10. 1976	37 823	42,6	48,6⁴⁾	7,9	0,9

) Davon: CDU 38,0% und CSU 10,6%.

2



BEVÖL

1976 = 61,4 Mill. Einwohner

	Einheit	1960	1970	1976
Verwaltungsgliederung				
Regierungsbezirke	Anzahl	33	30	29
Kreise	Anzahl	566	542	344
Gemeinden	Anzahl	24 505	22 510	10 718
mit . . . Einwohnern				
unter 2 000	Anzahl	21 013	18 704	7 038
2 000 bis unter 100 000	Anzahl	3 439	3 747	3 612
100 000 und mehr	Anzahl	53	59	68
Wohnbevölkerung				
insgesamt	1 000	55 785	61 001	61 442
darunter Ausländer	1 000	687 ²⁾	2 977	3 948
Alter in . . . Jahren				
unter 6	%	9	10	7 ³⁾
6 bis unter 15	%	12	14	15 ³⁾
15 bis unter 65	%	68	64	64 ³⁾
65 und mehr	%	11	11	15 ³⁾
Familienstand				
männlich	1 000	26 173	29 072	29 263
ledig	%	45	43	43 ³⁾
verheiratet	%	52	53	52 ³⁾
verwitwet und geschieden	%	4	4	5 ³⁾
weiblich	1 000	29 612	31 930	32 179
ledig	%	39	36	36 ³⁾
verheiratet	%	46	47	47 ³⁾
verwitwet und geschieden	%	15	16	17 ³⁾
Religion				
evangelisch	%	52 ²⁾	49	•
katholisch	%	44 ²⁾	45	•
sonstige	%	4 ²⁾	6	•
Haushalte¹⁾				
Einpersonenhaushalte	1 000	4 010 ²⁾	5 527	6 867
Mehrpersonenhaushalte	1 000	15 450 ²⁾	16 464	17 077

¹⁾ Ohne Anstaltshaushalte. — ²⁾ 1961. — ³⁾ 1975. — ⁴⁾ Je 1000 Einwohner. — ⁵⁾ Je 1000

ERUNG

976 = 603 000 Lebendgeborene

	Einheit	1960	1970	1976
Eheirat, Scheidung				
Eheschließungen	1 000 Ziffer ⁴⁾	521 9,4	445 7,3	366 5,9
Durchschn. Heiratsalter				
männlich	Jahre	28,5	28,3	28,4 ³⁾
weiblich	Jahre	25,2	24,9	25,1 ³⁾
Ehescheidungen	1 000 Ziffer ⁴⁾	49 0,9	77 1,3	107 ³⁾ 1,7 ³⁾
Geburt				
Lebendgeborene	1 000 Ziffer ⁴⁾	969 17,4	811 13,4	603 9,8
dar. nichtehelich	1 000 Ziffer ⁵⁾	61 63,3	44 54,6	38 63,5
Totgeborene	1 000 Ziffer ⁶⁾	15 15,3	8 10,2	4 7,3
Überschuß d. Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (—)	1 000 Ziffer ⁴⁾	+ 326 + 5,9	+ 76 + 1,3	— 130 — 2,1
Tod				
Gestorbene	1 000 Ziffer ⁴⁾	643 11,6	735 12,1	733 11,9
dar.: in den ersten 7 Lebenstagen	1 000 Ziffer ⁵⁾	20 20,8	13 16,4	6 9,9
im 1. Lebensjahr	1 000 Ziffer ⁵⁾	33 33,8	19 23,4	11 17,4
Wanderungen				
über die Grenzen des Bundesgebietes	1 000	884	1 570	1 070
Zuzüge	1 000	624	1 072	499
Fortzüge	1 000	260	498	571
Zu- (+) bzw. Abwan- derungs- (—)überschuß	1 000	+364	+574	— 72
zwischen den Gemeinden des Bundesgebietes	1 000	3 242	3 662	2 989

Lebendgeborene. — ⁶⁾ Je 1000 Lebend- und Totgeborene.

3



ERWERBSTÄTIGKEIT

1976 = 25,1 Mill. Erwerbstätig

	1960 1 000	1970 1 000	1976 1 000
Erwerbstätige	26 247	26 668	25 076
männlich	16 500	17 086	15 807
weiblich	9 747	9 582	9 269
Selbständige	3 327	2 690	2 446
Mithelfende Familienangehörige	2 663	1 732	1 313
Abhängige	20 257	22 246	21 317
in Land- und Forstwirtschaft ¹⁾)	3 581	2 262	1 714
Selbständige	1 127	767	615
Mithelfende Familienangehörige	1 963	1 200	857
Abhängige	491	295	242
im Produzierenden Gewerbe	12 506	13 024	11 379
Selbständige	759	653	595
Mithelfende Familienangehörige	216	145	111
Abhängige	11 531	12 226	10 673
in Handel und Verkehr	4 585	4 655	4 500
Selbständige	860	664	617
Mithelfende Familienangehörige	284	207	170
Abhängige	3 441	3 784	3 713
in sonstigen Wirtschaftsbereichen (Dienstleistungen)	5 575	6 727	7 483
Selbständige	581	606	619
Mithelfende Familienangehörige	200	180	175
Abhängige	4 794	5 941	6 689
Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer	279	1 807	1 937
Kurzarbeiter	3	10	277
Arbeitslose	271	149	1 060
männlich	178	92	567
weiblich	92	56	494
Offene Stellen	465	795	235

¹⁾ Einschl. Tierhaltung und Fischerei. – Nur hauptberuflich Tätige.

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT FISCHEREI



4

1976 = 1 Mill. Landwirtschaftliche Betriebe

	Einheit	1960	1970	1976
Virtschaftsfläche	1 000 ha	24 734	24 777	24 745
Landw. genutzte Fläche	1 000 ha	14 266	13 578	13 270
Waldfläche	1 000 ha	7 106	7 170	7 165
Gebäude- und Hoffläche	1 000 ha	819	1 048	1 183
Sonstige Flächen	1 000 ha	2 542	2 981	3 128
Landwirtschaftliche Betriebe	1 000	1 618	1 244	1 021
mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von . . . ha				
0,5 bis unter 1	1 000	233	161	132
1 bis unter 2	1 000	230	155	121
2 bis unter 5	1 000	387	251	184
5 bis unter 20	1 000	629	500	380
20 bis unter 100	1 000	136	174	200
100 und mehr	1 000	3	3	4
Landwirtschaftliche Arbeitskräfte¹⁾	1 000	3 850	2 766	2 313 ³⁾
dar. Familienarbeitskräfte	1 000	3 306	2 574	2 127 ³⁾
Ernte				
Getreide	1 000 t	15 531	17 297	19 134
Kartoffeln	1 000 t	24 545	16 250	9 808
Obst	1 000 t	4 225	3 282	2 589
Gemüse	1 000 t	1 299	1 368	983
Weinmost	1 000 hl	7 433	9 889	8 659
Viehbestand				
Rindvieh	1 000	12 872	14 026	14 496
Schweine	1 000	15 787	20 969	20 589
Pferde	1 000	712	253	355
Fischereierzeugung				
Erntemenge ²⁾	1 000 t	19 264	21 856	22 165
Erntemenge ²⁾	1 000 t	2 791	3 894	4 220
Erntemenge ²⁾	1 000 m ³	25 148	28 196	26 103 ⁴⁾
Erntemengen der Seefischerei	1 000 t	593	591	426

In Betrieben mit 2 ha und mehr. — Ohne Hamburg, Bremen und Berlin. —²⁾ Inländische Ernte. —³⁾ April 1975. —⁴⁾ 1975.

5



PRODUZIERENDES

1976 = 820 Mrd. DM **Industrieumsatz**

	Einheit	1960	1970	1976
Industrie¹⁾				
Betriebe	Anzahl	56 156	56 219	51 071
Beschäftigte	1 000	8 081	8 603	7 428
Geleistete Arbeiterstunden	Mill.	13 393	12 246	9 392
Lohn- und Gehaltssumme	Mrd. DM	51	126	194
Umsatz	Mrd. DM	266	529 ⁴⁾	820 ⁴⁾
dar. Auslandsumsatz	Mrd. DM	41	102	199
		1962	1971	1976
Auftragseingangsindex				
Verarbeitende Industrie ²⁾	1970=100	52 ³⁾	103	155
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1970=100	56 ³⁾	101	154
Investitionsgüterindustrien	1970=100	47 ³⁾	100	160
Verbrauchsgüterindustrien	1970=100	54 ³⁾	110	145
Auftragsbestandsindex	1970=100	•	94	127
Produktionsindex				
Gesamte Industrie	1970=100	66	102	112
Bergbau	1970=100	107	102	83
Verarbeitende Industrie	1970=100	65	101	111
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	1970=100	59	101	112
Investitionsgüterindustrien	1970=100	64	99	109
Verbrauchsgüterindustrien	1970=100	73	104	109
Nahrungs- und Genussmittelindustrien	1970=100	72	105	118
Öffentliche Energiewirtschaft	1970=100	51	108	171
Bauindustrie	1970=100	75	103	95
Index der Arbeitsproduktivität				
je Beschäftigten	1970=100	69	102	127
je Arbeiter	1970=100	65	103	134

¹⁾ Im allgem. Betriebe mit 10 Beschäftigten und mehr, ohne Energie und Bauindustrien. — ³⁾ Ohne Saarland und Berlin. — ⁴⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

⁸⁾ 1962. — ⁹⁾ 1961; ohne Saarland und Berlin. — ¹⁰⁾ Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer

GEWERBE

1976 = 112 **Nettoproduktionsindex**
der Industrie (1970 = 100)

	Einheit	1960	1970	1976
Produktion				
Steinkohle (Förderung)	Mill. t	142	111	89
Elektrizität	Mrd. kWh	116 ⁷⁾	243	334
Gas	Mrd. m ³	28 ⁷⁾	41	44
Zement (ohne Zementklinker)	1 000 t	24 905 ⁷⁾	38 325	34 152
Roheisen und Ferrolegierungen	1 000 t	25 739 ⁷⁾	33 627	31 849
Rohstahl	1 000 t	33 428 ⁷⁾	44 315	41 848
Walzstahl	1 000 t	22 531	32 291	30 391
Hüttenaluminium	1 000 t	169	309	697
Schwefelsäure (ber. auf SO ₃)	1 000 t	2 588	3 620	3 811
Motoren-, Spezial-, Testbenzin	1 000 t	5 906	14 103	17 577
Heizöle	1 000 t	13 712	62 170	58 620
Kunststoffe	1 000 t	1 019	4 360	6 470
Chemiefasern	1 000 t	282 ⁷⁾	724	915
Schnittholz	1 000 m ³	7 739 ⁷⁾	9 383	10 303
Papier und Pappe	1 000 t	3 439	5 692	5 344
Personenkraftwagen ⁵⁾	1 000	1 818 ⁷⁾	3 528	3 549
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	4 313 ⁷⁾	6 729	5 443
Fernsehempfangsgeräte	1 000	2 164	2 927	3 726
Bier	1 000 hl	47 324 ⁷⁾	81 624	91 391
Zigaretten	Mrd.	72	130	149
Bauhauptgewerbe				
Betriebe	Anzahl	60 902	64 339	58 354
Beschäftigte	1 000	1 406	1 529	1 192
Leistete Arbeitsstunden	Mill.	2 604	2 526	1 783
Lohn- und Gehaltssumme	Mill. DM	8 336	22 162	28 233
Umsatz	Mrd. DM	25	55 ⁴⁾	75 ⁴⁾
Auftragseingangsindex	1971=100	•	•	90
Auftragsbestandsindex	1971=100	•	•	90
Produktionsindex	1970=100	76 ⁸⁾	100	95
Handwerk⁶⁾				
Beschäftigte	1 000	3 478 ⁹⁾	3 911	3 720
Umsatz	Mrd. DM	84 ⁹⁾	173 ¹⁰⁾	260 ¹⁰⁾

Produktionsindex einschl. Energie und Bau. – ²⁾ Ohne Nahrungs- und Genußmittel-
³⁾ Einschl. Kombinationskraftwagen. – ⁴⁾ Ohne Nebenbetriebe. – ⁷⁾ Ohne Berlin. –



BAUTÄTIGKEIT UND WOHNUNGEN

1976 = 24 Mill. Wohnungen

	Einheit	1960	1970	1976
Bautätigkeit				
Baugenehmigungen				
Wohnungen insgesamt ¹⁾	1 000	636	609	379
Wohnbau²⁾				
Gebäude	1 000	235	218	204
Rauminhalt	Mill. m ³	234	267	210
Wohnungen	1 000	580	572	349
Veranschl. reine Baukosten	Mill. DM	16 249	33 647	42 789
Nichtwohnbau²⁾				
Gebäude	1 000	•	47	39
Rauminhalt	Mill. m ³	157	231	162
Wohnungen	1 000	9	13	9
Veranschl. reine Baukosten	Mill. DM	8 429	20 963	22 670
Baufertigstellungen				
Wohnungen insgesamt ¹⁾ mit . . . Räumen ³⁾	1 000	574	478	392
1 und 2	%	9	11	11
3	%	22	16	14
4	%	41	30	21
5 und mehr	%	27	43	54
Wohnfläche je Wohnung	m ²	70	84	95
Geförderte Sozialwohnungen	1 000	327	165	134
Gebäude und Wohnungs- bestand				
Wohngebäude	1 000	7 396	9 222	10 412
Wohnungen insgesamt mit . . . Räumen ³⁾	1 000	16 139	20 807	23 985
1 und 2	%	16	10	11
3	%	31	26	24
4	%	29	32	31
5 und mehr	%	24	32	34

¹⁾ Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. – ²⁾ Neu errichtete Gebäude. –

³⁾ Einschl. Küchen.

HANDEL GASTGEWERBE REISEVERKEHR



7

1976 = 1,9 Mill. Gästebetten

	Einheit	1962	1970 ¹⁾	1976 ¹⁾
Großhandelsumsatz	Mrd. DM	189,7	318,9	479,0
darunter:				
Getreide-, Futter- und Düngemittel, Tiere	Mrd. DM	25,3	42,7	60,6
Rohstoffe und Halbwaren	Mrd. DM	62,8	102,0	145,9
Nahrungs- und Genußmittel	Mrd. DM	46,1	77,3	122,3
Textilien und Schuhe	Mrd. DM	6,2	11,0	15,4
Sonstige Fertigwaren	Mrd. DM	43,3	78,2	127,7
Einzelhandelsumsatz	Mrd. DM	106,2	169,9	275,6
Waren gemischten Sortiments	Mrd. DM	13,8	28,2	48,9
Nahrungs- und Genußmittel	Mrd. DM	36,4	50,4	77,5
Bekleidung, Wäsche, Schuhe	Mrd. DM	19,4	26,2	38,5
Hausrat und Wohnbedarf	Mrd. DM	7,3	11,8	19,6
Elektro- und optische Erzeugnisse, Uhren	Mrd. DM	6,4	9,9	17,0
Papierwaren und Druck- erzeugnisse	Mrd. DM	2,2	3,7	6,1
Pharm., kosm. u. ä. Erzeugn.	Mrd. DM	5,7	10,6	17,9
Kohle- und Mineralölerzeugn.	Mrd. DM	3,3	5,4	9,4
Fahrzeuge, Maschinen, Büroeinrichtungen	Mrd. DM	9,5	20,2	34,1
Sonstige Waren	Mrd. DM	2,2	3,6	6,6
Umsatz im Gastgewerbe	Mrd. DM	15,8	23,4	34,7
Reiseverkehr		1960	1970	1976
Gästebetten	1 000	988	1 425	1 860
Gästeübernachtungen	Mill.	128	185	227
dar. Auslandsgäste	Mill.	12	16	18
Berlinhandel				
Lieferungen aus Berlin (West)	Mill. DM	6 697	15 639	22 782
Lieferungen nach Berlin (West)	Mill. DM	7 285	16 077	20 273
Warenverkehr mit der DDR				
Bezüge	Mill. DM	1 122	1 996	3 877
Lieferungen	Mill. DM	960	2 416	4 269

¹⁾ Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer.



1976 = 222 Mrd. DM Einfuhr

	1960 Mill. DM	1970 Mill. DM	1976 Mill. DM
Einfuhr	42 723	109 606	222 173
Ernahrungsgüter	11 246	20 924	36 037
Lebende Tiere	600	338	565
Nahrungsmittel			
tierischen Ursprungs	2 476	4 815	8 588
pflanzlichen Ursprungs	6 531	12 870	21 802
Genußmittel	1 639	2 901	5 083
Gewerbliche Güter	31 076	87 233	183 274
Rohstoffe	9 269	14 809	36 097
Halbwaren	8 061	17 660	34 689
Fertigwaren	13 746	54 763	112 488
Vorerzeugnisse	5 773	16 999	31 423
Enderzeugnisse	7 973	37 764	81 064
Wichtige Warengruppen¹⁾			
Erdöl, Erdgas und bitum. Gesteine	1 903	6 293	26 925
Chemische Erzeugnisse	2 373	8 065	17 832
Maschinenbauerzeugnisse ²⁾	2 105	8 551	13 560
Elektrotechn. Erzeugnisse	889	5 796	12 729
Textilien	2 855	6 669	12 302
Mineralölerzeugnisse	871	2 645	11 439
Straßenfahrzeuge	588	4 863	10 957
Eisen und Stahl	2 479	5 974	9 080
Wichtige Herstellungsländer¹⁾			
Niederlande	3 638	13 313	30 585
Frankreich	3 998	13 899	25 831
Belgien – Luxemburg	2 441	10 388	19 102
Italien	2 631	10 836	18 900
Vereinigte Staaten	5 977	12 066	17 556
Großbritannien	1 956	4 264	8 539
Schweiz	1 627	3 336	6 965
Japan	286	2 052	5 437
Libyen	3	2 431	5 272

¹⁾ Reihenfolge nach dem Stand von 1976. – ²⁾ Einschl. Büromaschinen.

HANDEL

1976 = 257 Mrd. DM Ausfuhr

	1960 Mill. DM	1970 Mill. DM	1976 Mill. DM
Ausfuhr	47 946	125 276	256 642
Ernährungsgüter	1 091	4 380	11 412
Gewerbliche Güter	46 696	120 194	243 775
Rohstoffe	2 182	3 188	5 692
Halbwaren	5 007	9 577	18 688
Fertigwaren	39 506	107 430	219 396
Vorerzeugnisse	9 672	23 034	45 638
Enderzeugnisse	29 834	84 395	173 758
Wichtige Warengruppen ¹⁾			
Maschinenbauerzeugnisse ²⁾	9 054	26 549	52 076
Straßenfahrzeuge	6 009	18 141	37 566
Chemische Erzeugnisse	5 924	16 762	33 708
Elektrotechn. Erzeugnisse	4 057	12 140	25 808
Eisen und Stahl	4 433	8 060	14 206
Textilien	1 650	5 107	9 619
Eisen-, Blech- u. Metallwaren	2 053	4 360	7 665
NE-Metalle u. -Metallhalbzeug	1 059	2 809	5 168
Feinmech. u. optische Erzeugnisse; Uhren	1 173	2 725	5 025
Kunststofferzeugnisse	185	1 853	4 299
Erzeugn. des Kohlenbergbaues	2 313	2 471	4 050
Wichtige Verbrauchsländer ¹⁾			
Frankreich	4 202	15 480	33 666
Niederlande	4 210	13 313	24 845
Belgien-Luxemburg	2 890	10 294	20 266
Italien	2 847	11 172	18 998
Vereinigte Staaten	3 767	11 437	14 413
Österreich	2 444	5 684	12 544
Großbritannien	2 147	4 456	12 184
Schweiz	2 991	7 674	11 577
Schweden	2 593	4 688	9 027
Ausfuhrüberschuß	5 223	15 670	34 469



VERKEHR

1976 = 19 Mill. Personenkraftwagen

Verkehrswege

	Einheit	1960	1970	1976
Eisenbahnstrecken	km	36 019	33 010	31 776
Straßen (überörtlich)	km	136 447	162 344	169 143
dar. Autobahnen	km	2 671	4 110	6 207
Omnibuslinien	km	320 175	629 441	601 050

Verkehrsmittel

Lokomotiven	Anzahl	10 083	8 536	7 980
Güterwagen	1 000	273	283	290
Personenkraftwagen ¹⁾	1 000	4 489	13 941	18 920
Lastkraftwagen	1 000	681	1 028	1 122
Binnenschiffe	Anzahl	7 491	6 336	4 613
Handelsschiffe ²⁾	1 000 BRT	4 738	8 431	9 024
Flugzeuge	Anzahl	1 111	3 792	6 218

Beförderte Personen

Eisenbahnverkehr	Mill.	1 399	1 054	1 055
Straßenverkehr ³⁾	Mill.	6 418	6 170	6 536
Luftverkehr	1 000	4 885	21 340	29 369

Beförderte Güter

Eisenbahnverkehr	Mill. t	344	392	343
Fernverkehr mit Lastkraftwagen	Mill. t	99	165	262
Binnenschiffsverkehr	Mill. t	171	240	230
Seeschiffsverkehr	Mill. t	77	132	145
Luftverkehr	1 000 t	79	315	484
Rohrleitungsverkehr	Mill. t	13	81	80

Nachrichtenverkehr

Briefsendungen	Mill.	8 498	10 680	11 131
Telefongespräche	Mill.	4 547	10 216	14 600

Straßenverkehrsunfälle

mit Personenschaden	Anzahl	349 315	377 610	359 694
Getötete	Anzahl	14 406	19 193	14 803
Verletzte	Anzahl	454 960	531 795	480 597

¹⁾ Einschl. Kombinationskraftwagen. — ²⁾ Schiffe ab 100 BRT. — ³⁾ Verkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen.

GELD UND KREDIT



10

1976 = 413 Mrd. DM Spar-
einlagen

	Einheit	1960	1970	1976
Bargeldumlauf	Mill. DM	21 840	39 488	64 738
Banken				
Deutsche Bundesbank ¹⁾				
Währungsreserven ²⁾	Mill. DM	33 242	51 338	88 503
Wechsel und Lombard- forderungen	Mill. DM	1 838	15 833	18 294
Einlagen	Mill. DM	16 696	35 018	56 824
Kreditinstitute¹⁾				
Kredite an Nichtbanken	Mill. DM	170 348	543 733	1 021 921
dar. über 1 Jahr	Mill. DM	98 261	349 136	726 742
Einlagen von Nichtbanken				
Sicht- und Termineinlagen	Mill. DM	83 749	200 045	355 557
Spareinlagen	Mill. DM	53 114	205 440	413 449
dar. prämienbegünstigte	Mill. DM	1 408	20 239	48 913
Sausparkassen¹⁾				
Spareinlagen	Mill. DM	9 355	40 360	82 961
Hypotheken und Zwischenkredite	Mill. DM	6 025	33 785	73 836
Wertpapiermarkt				
Bruttoabsatz von festverzinslichen Wert- papieren³⁾	Mill. DM	5 328 ⁴⁾	22 681	83 268
Aktien³⁾	Mill. DM	1 905	2 374	2 667
Index der Aktienkurse	1972=100	•	86	97
Zahlungsschwierigkeiten				
Konkurse	Anzahl	2 689	3 943	9 221
Vergleiche	Anzahl	343	324	181
Wechselproteste	1 000	466	255	192

¹⁾ Bestand am Jahresende. – ²⁾ Und sonstige Auslandsaktiva. – ³⁾ Inländische. –
⁴⁾ Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen.



RECHTSPFLEGE

1975 = 665 000 Verurteilte

	Einheit	1960 ¹⁾	1970	1975
Gerichte				
Zivil- und Strafgerichte	Anzahl	947	889	695
Arbeits-, Verwaltungs- und Sozialgerichte	Anzahl	187	187	173
Richter im Landes- und Bundesdienst	Anzahl	11 609	12 954	14 054
Verurteilte	1 000	549	643	665
	Ziffer ²⁾	1 326	1 346	1 343
Ohne Vergehen im Straßenverkehr	1 000	318	335	367
	Ziffer ²⁾	768	701	742
Männer	1 000	272	271	297
	Ziffer ²⁾	1 428	1 215	1 280
Jugendliche	1 000	30	46	46
	Ziffer ²⁾	1 102	1 446	1 251
Heranwachsende	1 000	49	43	47
	Ziffer ²⁾	1 713	1 755	1 814
Erwachsene	1 000	239	246	274
	Ziffer ²⁾	668	583	635
Ausgewählte Straftaten				
Gegen Staat, öff. Ordnung, im Amt	1 000	21	16	15
Gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 000	14	8	7
Andere gegen die Person	1 000	58	49	52
Diebstahl und Unterschlagung	1 000	92	139	149
Raub und Erpressung	1 000	2	3	5
Andere Vermögensdelikte	1 000	68	54	59
Gemeingefährliche	1 000	13	10	9
Wegen Vergehen im Straßenverkehr	1 000	231	308	297
	Ziffer ²⁾	558	645	601

¹⁾ Ohne Saarland und Berlin. – ²⁾ Je 100 000 strafmündige Einwohner.

SCHULEN UND HOCHSCHULEN



12

976 = 877 000 Studenten an Hochschulen

	Einheit	1960	1970	1976
Schulen und Hochschulen				
Schulen der				
allgemeinen Ausbildung ¹⁾	Anzahl	35 163	28 312	26 040
beruflichen Ausbildung ²⁾	Anzahl	4 099	5 602	6 234
allgemeinen Fortbildung ³⁾	Anzahl	50	183	245
beruflichen Fortbildung ⁴⁾	Anzahl	2 165	2 991	2 929
Hochschulen				
Fachhochschulen	Anzahl	219	279	278
Kunsthochschulen	Anzahl	93	149	149
Universitäten ⁵⁾	Anzahl	24	26	26
	Anzahl	102	104	103
Schüler / Studenten an				
Schulen der				
allgemeinen Ausbildung ¹⁾	1 000	6 646	8 912	10 017
beruflichen Ausbildung ²⁾	1 000	1 801	1 908	2 089
allgemeinen Fortbildung ³⁾	1 000	9	25	36
beruflichen Fortbildung ⁴⁾	1 000	142	164	182
Hochschulen				
Fachhochschulen	1 000	290	527	877
Kunsthochschulen	1 000	44	106	157
Universitäten ⁵⁾	1 000	7	11	15
	1 000	239	410	705
Lehrer⁶⁾ an				
Schulen der				
allgemeinen Ausbildung ¹⁾	1 000	210	311	441
beruflichen Ausbildung ²⁾	1 000	31	36	57
Hochschulen				
Fachhochschulen	1 000	18	54	104 ⁷⁾
Kunsthochschulen	1 000	2	5	14 ⁷⁾
Universitäten ⁵⁾	1 000	0	1	3 ⁷⁾
	1 000	16	48	86 ⁷⁾

Grund- und Hauptschulen, Schulen für Behinderte, Realschulen, Gymnasien, Gemeinschaftsschulen. – ²⁾ Berufsschulen, Berufsschulen für Behinderte, Berufsaufbauschulen, Berufsfachschulen, Fachoberschulen, Fachgymnasien. – ³⁾ Abendrealschulen, Abendgymnasien, Kollegs, Berufsoberschulen. – ⁴⁾ Fachschulen, Schulen des Gesundheitswesens. – ⁵⁾ Einschl. Gesamthochschulen, pädagogische und theologische Hochschulen. – ⁶⁾ Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer; an Hochschulen: Wissenschaftliches Personal. – ⁷⁾ 1975.



1976 = 17 Mill. Theater-
besucher

	Einheit	1960	1970	1976
Volkshochschulen				
Belegungen	Anzahl	1 101	1 169	1 031
	1 000	6 067	5 693	6 014
Öffentliche Theater				
Theater	Anzahl	137	194	215
Plätze	1 000	90	127	128
Besucher	1 000	19 878	17 655	17 417
Film				
Filmtheater	Anzahl	6 950	3 446	3 094
Plätze	1 000	2 878	1 420	1 138
Besucher	1 000	605 000	167 400	128 100
Hörfunk und Fernsehen¹⁾				
Hörfunkteilnehmer	1 000	15 892	19 622	20 244
Fernsehteilnehmer	1 000	4 637	16 675	18 481
Museen				
Museen	Anzahl	431 ²⁾	501	568
Besucher	1 000	10 303 ²⁾	13 926	17 407
Buchproduktion				
Erstauflagen	Anzahl	17 639	38 703	35 486
Neuauflagen	Anzahl	4 885	8 393	8 163
Zeitungen und Zeitschriften				
Tageszeitungen	Anzahl	630 ²⁾	430	411
Wochenzeitungen	Anzahl	16 ²⁾	59	52
Zeitschriften	Anzahl	672 ²⁾	808	882
Deutscher Sportbund				
Vereine	Anzahl	30 486	39 201	45 518
Mitglieder	1 000	4 895	8 287	11 754
Sportabzeichenverleihungen	1 000	64	216	374

¹⁾ 1976 nur gebührenpflichtige Teilnehmer. – ²⁾ 1963. – ³⁾ 1975. – ⁴⁾ 1973.



975 = 119 000 Ärzte

	1960	1970	1976
Ansteckende Krankheiten¹⁾			
Geschlechtskrankheiten	•	81 889 ⁴⁾	67 317
Tuberkulose (alle Formen)	70 325	48 262	34 070 ⁵⁾
Scharlach	28 908	28 955	36 290
Übertragbare Gelbsucht	14 708 ²⁾	21 770	21 355
Hirnhautentzündung	859	6 787	6 533
Typhus	1 548	477	276
Diphtherie	1 965	57	88
Kinderlähmung	4 193	15	40
Häufigste Todesursachen			
Krankheiten des Kreislaufsystems	256 173	324 095	346 087
dar. Hirngefäßkrankheiten	98 286	106 740	104 248
Bösartige Neubildungen	112 005	134 301	143 384
Unfälle und Vergiftungen	31 174	38 997	31 636
Ärzte und Pflegepersonal			
Ärzte	79 350	99 654	118 726 ⁵⁾
Zahnärzte	32 509	31 175	31 774 ⁵⁾
Tierärzte	8 668 ³⁾	8 598	8 972 ⁵⁾
Krankenpflegepersonen	141 119	199 457	269 001 ⁵⁾
Hebammen	9 442	6 857	5 850 ⁵⁾
Apotheken			
Apotheken	9 074	11 526	13 879 ⁵⁾
Apotheker	15 776	20 866	25 597 ⁵⁾
Krankenhäuser			
Krankenhäuser	3 604	3 587	3 481 ⁵⁾
Planmäßige Betten	583 513	683 254	729 791 ⁵⁾
Ärzte	30 898	46 550	60 635 ⁵⁾
dar. Ausländer	1 389 ³⁾	4 613	7 204 ⁵⁾
Verweildauer in Tagen	29	25	22 ⁵⁾
Bettenausnutzung in %	93	89	83 ⁵⁾

) Erkrankungen. - ²⁾ 1962. - ³⁾ 1961. - ⁴⁾ 1971. - ⁵⁾ 1975.

15



FINANZEN UND

1976 = 369 Mrd. DM Öffentl. Ausgaben

	Einheit	1961	1970	1976
Öffentliche Haushalte				
Ausgaben	Mill. DM	95 275	196 330	368 613
darunter:				
Bund	Mill. DM	46 209	87 602	165 234
Länder	Mill. DM	36 884	77 094	152 582
Gemeinden/Gv.	Mill. DM	24 186	56 486	105 783
Ausgewählte Aufgabenbereiche				
Öffentl. Sicherheit, Rechtsschutz	Mill. DM	3 710	7 889	11 813 ⁴
Verteidigung	Mill. DM	13 175	20 404	27 342 ⁴
Schulwesen	Mill. DM	6 583	17 835	28 084 ⁴
Hochschulen, Forschung	Mill. DM	2 437	9 830	17 040 ⁴
Soziale Sicherung	Mill. DM	22 151	40 326	52 123 ⁴
Gesundheit, Sport, Erholung	Mill. DM	3 773	10 208	16 577 ⁴
Wohnungswesen und Raumordnung	Mill. DM	7 588	10 755	15 709 ⁴
Wirtschaftsförderung	Mill. DM	6 339	14 417	14 015 ⁴
Verkehrs- u. Nachrichtenwesen	Mill. DM	6 853	17 585	21 646 ⁴
Schulden¹⁾	Mill. DM	56 416	123 173	292 086 ⁵
Bund	Mill. DM	29 698	55 752	131 905
Länder	Mill. DM	13 949	27 448	81 758
Gemeinden/Gv.	Mill. DM	12 769	39 974	78 423 ⁶
Schuldenarten				
Inlandsschulden	Mill. DM	52 671	121 825	291 506
Auslandsschulden	Mill. DM	3 745	1 348	580
Personal²⁾	1 000	2 704	3 078	3 485 ⁵⁾
Bund ³⁾	1 000	220	288	299
Länder	1 000	971	1 214	1 494
Gemeinden/Gv.	1 000	652	758	870 ⁵⁾
Deutsche Bundesbahn	1 000	487	408	405
Deutsche Bundespost	1 000	374	409	417
Dienstverhältnis				
Beamte und Richter	1 000	1 187	1 395	1 623
Angestellte	1 000	680	890	1 061
Arbeiter	1 000	837	793	801

1) Fundierte Schulden bei Verwaltungen. — 2) Vollbeschäftigte des unmittelbaren zes. — 3) 1973. — 4) Einschl. kommunale Zweckverbände. — 5) Ohne Schulden der Stadtstaaten. — 6) Einschl. Gemeindesteuern der Stadtstaaten.

STEUERN

1976 = 267 Mrd. DM **Steuer-**
einnahmen

	1961	1970	1976
	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM
Cassenmäßige Steuer- einnahmen	76 705	152 555	266 754
Gemeinschaftsteuern	29 723	99 949	184 082
darunter:			
Lohnsteuer	10 453	35 086	80 609
Veranlagte Einkommensteuer	10 817	16 001	30 860
Körperschaftsteuer	7 473	8 716	11 840
Umsatz- (Mehrwert-)steuer	—	26 791	36 559
Einfuhrumsatzsteuer	—	11 334	21 900
Bundessteuern	31 297	27 396	39 267
darunter:			
Umsatzsteuer ⁷⁾	17 866	—	—
Mineralölsteuer	3 325	11 512	18 121
Tabaksteuer	3 892	6 536	9 379
Zölle	3 130	2 871	3 721
Branntweinmonopol	1 097	2 228	3 367
Landessteuern	5 213	9 531	13 789
darunter:			
Kraftfahrzeugsteuer	1 678	3 830	5 630
Vermögensteuer	1 419	2 877	3 917
Gemeindesteuern	10 471	15 679	29 616
darunter:			
Grundsteuer A u. B	1 719	2 683	4 799
Gewerbesteuer			
(nach Ertrag u. Kapital)	7 430	10 728	20 111
Lohnsummensteuer	717	1 389	3 222
Es verbleiben nach Verteilung			
dem Bund	41 700	83 597	131 784
den Ländern ⁸⁾	24 534	50 482	90 579
den Gemeinden/Gv. ⁹⁾	10 471	18 240	37 729
den Europäischen Gemeinschaften	—	—	6 488
Außerdem: Lastenausgleichs- abgaben	2 024	1 582	1 320

öffentlichen Dienstes. — ³⁾ Ohne Soldaten und Vollzugsdienst des Bundesgrenzschut-
ler kommunalen Eigenbetriebe. — ⁷⁾ Altes Recht. — ⁸⁾ Einschl. staatl. Steuern der

16



ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

1975 = 8,4 Mrd. DM Sozialhilfe

	Einheit	1960	1970	1976
Gesetzl. Krankenversicherung Mitglieder (einschl. Rentner) Ausgaben	1 000 Mill. DM	27 060 9 513	30 646 25 179	33 493 60 990
Gesetzliche Unfallversicherung Rentenbestand Ausgaben	1 000 Mill. DM	916 1 789	1 018 4 881	1 018 ²⁾ 8 197 ²⁾
Rentenversicherung der Arbeiter Rentenbestand Ausgaben	1 000 Mill. DM	5 399 12 164	6 921 31 939	8 137 61 725 ²⁾
Rentenversicherung der Angestellten Rentenbestand Ausgaben	1 000 Mill. DM	1 886 5 674	2 537 16 409	3 351 43 178 ²⁾
Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe Leistungsempfänger Ausgaben	1 000 Mill. DM	175 533	112 722	780 8 675
Kriegsopferversorgung Anerkannte Versorgungs- berechtigte	1 000	3 253	2 564	2 205
Sozialhilfe Empfänger Ausgaben	1 000 Mill. DM	• 1 199 ¹⁾	1 491 3 335	2 049 ²⁾ 8 411 ²⁾
Lastenausgleich Empfänger von Kriegsschaden- rente und laufenden Beihilfen	1 000	794	536	341
Wohngeld Empfänger Ausgaben	1 000 Mill. DM	• •	908 599	1 585 1 615

¹⁾ 1. 4. bis 31. 12. – ²⁾ 1975.

LÖHNE UND GEHÄLTER

1976 = 11,08 DM **Industrie-
arbeiterlohn**



17

	Einheit	1960	1970	1976
Industrie¹⁾				
Bezahlte Wochenstunden	Std.	45,6	44,0	41,6
Bruttostundenverdienste	DM	2,68	6,09	10,49
männlicher Arbeiter	DM	2,88	6,49	11,08
weiblicher Arbeiter	DM	1,89	4,49	8,02
Index d. Bruttostundenverdienste				
männlicher Arbeiter	1970=100	44	100	169
weiblicher Arbeiter	1970=100	45	100	168
weiblicher Arbeiter	1970=100	43	100	176
Bruttowochenverdienste	DM	122	268	438
männlicher Arbeiter	DM	133	292	469
weiblicher Arbeiter	DM	82	183	319
Index d. Bruttowochenverdienste				
männlicher Arbeiter	1970=100	45	100	159
männlicher Arbeiter	1970=100	46	100	157
weiblicher Arbeiter	1970=100	44	100	171
Industrie und Handel				
Bruttomonatsverdienste	DM	577	1 263	2 265
männlicher Angestellter	DM	721	1 519	2 637
weiblicher Angestellter	DM	420	930	1 681
Index d. Bruttomonatsverdienste				
männlicher Angestellter	1970=100	49	100	168
männlicher Angestellter	1970=100	49	100	165
weiblicher Angestellter	1970=100	47	100	174
Handwerk				
Bruttostundenverdienste ²⁾	DM	2,68	6,29	10,80
Landwirtschaft				
Index der Tariflöhne	1970=100	44	100	181
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften				
Index der tariflichen				
Stundenlöhne	1970=100	49	100	177
Monatsgehälter	1970=100	55	100	169

Einschl. Hoch- und Tiefbau. – ²⁾ Nur Vollgesellen.



PREISE

Preisindex für die
1976 = 141 Lebenshaltung
(1970 = 100)

	Einheit	1960	1971	1976
Index der Einkaufspreise landwirtschaftl. Betriebs- mittel ¹⁾)	1970=100	•	105	148
Index der Erzeugerpreise ¹⁾) landwirtschaftl. Produkte	1970=100	•	104	149
industrieller Produkte	1970=100	88	104	141
Index der Grundstoffpreise ¹⁾²⁾) landwirtschaftl. Herkunft	1970=100	93	101	147
industrieller Herkunft	1970=100	97	99	138
	1970=100	92	102	150
Preisindex für Wohngebäude ³⁾)	1970=100	58	110	144
für den Straßenbau	1970=100	78	108	128
Index der Großhandelsverkaufspreise ¹⁾²⁾)	1970=100	93	104	161
Einzelhandelspreise ²⁾)	1970=100	85	105	139
Preisindex f. d. Lebenshaltung Alle privaten Haushalte	1970=100	•	105	141
Haushalte von Angestellten und Beamten	1970=100	•	105	141
Arbeitnehmern ⁴⁾)	1970=100	78	105	140
darunter für:				
Ernährung	1970=100	82	104	141
Wohnung	1970=100	54	106	143
Bekleidung	1970=100	81	106	141
Renten- und Sozialhilfe- empfänger	1970=100	75	105	142
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	1970=100	75	105	149
Index der Einfuhrpreise	1970=100	99	100	152
Ausfuhrpreise	1970=100	88	103	142

¹⁾ Ab 1970 ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer. – ²⁾ Originalbasis 1962 = 100. – ³⁾ Bauleistungen am Bauwerk. – ⁴⁾ 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen.

SOZIALPRODUKT



19

976 = 1 123 Mrd. DM Sozialprodukt

	Einheit	1960	1970	1976
Bruttoinlandsprodukt	Mrd. DM	302,8	678,8	1 121,3
Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche				
Land- und Forstwirtschaft	Mrd. DM	17,4	23,1	32,0
Warenproduzierendes Gewerbe	Mrd. DM	161,3	360,7	542,9
Handel und Verkehr	Mrd. DM	55,2	108,7	172,2
Dienstleistungsunternehmen	Mrd. DM	41,4	118,3	238,6
Staat, private Haushalte u. ä.	Mrd. DM	26,4	72,5	150,3
Volksinkommen	Mrd. DM	240,1	533,1	876,7
pro Einwohner	DM	4 331	8 790	14 253
Einkommen aus unselbst. Arbeit	Mrd. DM	144,9	361,3	626,4
Bruttolohn- u. -gehaltsumme	Mrd. DM	124,5	306,4	511,2
monatlich je Arbeitnehmer	DM	512	1 148	2 003
Sozialbeiträge der Arbeitgeber	Mrd. DM	20,4	54,9	115,2
Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	Mrd. DM	95,2	171,8	250,3
Bruttosozialprodukt	Mrd. DM	303,0	679,0	1 123,2
Verwendung				
Privater Verbrauch	Mrd. DM	171,8	367,6	621,9
Staatsverbrauch	Mrd. DM	40,8	108,1	227,9
Anlageinvestitionen	Mrd. DM	73,6	173,7	232,9
Ausrüstungen	Mrd. DM	27,1	68,4	91,4
Bauten	Mrd. DM	46,4	105,3	141,5
Vorratsveränderung	Mrd. DM	+ 8,9	+ 15,4	+ 13,4
Außenbeitrag	Mrd. DM	+ 7,9	+ 14,3	+ 27,1
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. DM	60,7	152,7	310,1
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. DM	52,8	138,4	283,0



	Einheit	Bundes- gebiet	Schles- wig- Holstein	Hamb- burg
Wohnbevölkerung insgesamt	1 000	61 442	2 583	1 699
männlich	1 000	29 263	1 239	788
weiblich	1 000	32 179	1 344	911
Eheschließungen	1 000	366	14	10
Lebendgeborene	1 000	603	25	14
Gestorbene	1 000	733	32	25
Erwerbstätige	1 000	25 752	1 059	744
Land- und Forstwirtschaft	1 000	1 612	76	9
Produzierendes Gewerbe	1 000	11 741	364	235
Handel und Verkehr	1 000	4 620	222	230
Sonstige Wirtschaftsbereiche	1 000	7 780	396	270
Beschäftigte ausl. Arbeitnehmer	1 000	1 937	31	60
Arbeitslose	1 000	1 060	47	27
Landwirtschaftl. Betriebe	1 000	1 021	39	2
Landwirtschaftl. genutzte Fläche	1 000 ha	13 270	1 136	26
Beschäftigte in der Industrie ¹⁾)	1 000	7 428	171	169
Umsatz der Industrie ¹⁾²⁾)	Mrd. DM	820	22	27
Baugenehmigungen ³⁾)	1 000	379	17	8
Bestand an Wohnungen	1 000	23 985	1 040	765
Bestand an Personenkraftwagen ⁴⁾)	1 000	18 920 ⁹⁾)	785	506
Spareinlagen	Mill. DM	413 449 ¹⁰⁾)	11 705	13 683
Schüler und Studenten ⁵⁾)	1 000	13 201	544	346
Ärzte ⁶⁾)	1 000	119	5	5
Betten in Krankenhäusern ⁶⁾)	1 000	730	27	20
Kassenmäßige Steuereinnahmen ⁷⁾)	Mill. DM	266 754	7 385	24 018
Bruttostundenverdienste der Industriearbeiter	DM	10,49	10,66	11,88
Bruttomonatsverdienste der An- gestellten in Industrie u. Handel	DM	2 265	2 116	2 361
Bruttoinlandsprodukt ⁸⁾) insgesamt	Mrd. DM	1 136,5	38,8	53,4
je Einwohner	DM	18 476	15 025	31 275

¹⁾ Betriebe mit 10 Beschäftigten und mehr. – ²⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. wagen. – ³⁾ An Schulen der allgemeinen und beruflichen Aus- und Fortbildung sowie Landes- und Gemeindesteuern vor der Steuerverteilung. – ⁴⁾ Angaben sind mit den zeuge der Bundesbahn und Bundespost (zus. 39 407). – ¹⁰⁾ Einschl. Postsparkasse

ÄNDER 1976



Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- Westf.	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- temb.	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
7 227	710	17 073	5 538	3 649	9 119	10 804	1 089	1 951
3 456	333	8 147	2 657	1 740	4 374	5 147	517	863
3 770	377	8 926	2 881	1 909	4 745	5 657	572	1 087
42	4	105	32	24	51	62	8	13
72	6	166	53	35	95	109	10	18
87	9	200	65	45	94	125	14	38
2 943	300	6 729	2 310	1 510	4 018	4 911	401	828
245	/	190	118	120	266	569	10	8
1 207	104	3 376	1 056	643	2 073	2 170	206	307
556	88	1 193	438	266	591	801	70	164
936	106	1 970	698	481	1 088	1 371	116	349
113	20	556	218	62	462	307	24	83
136	18	304	91	63	119	200	25	31
154	1	131	84	83	196	322	10	0
2 893	15	1 866	913	871	1 731	3 700	116	4
679	92	2 292	648	365	1 404	1 262	153	192
82	14	267	63	48	137	125	15	19
45	4	96	34	23	63	68	6	16
2 718	310	6 505	2 175	1 400	3 440	4 131	419	1 083
2 218	208	5 149	1 813	1 145	2 929	3 289	331	506
39 966	4 380	107 309	38 745	22 194	60 661	75 595	5 988	11 781
1 597	156	3 703	1 138	794	2 014	2 295	239	376
12	2	31	11	6	18	20	2	7
75	9	199	70	45	107	129	13	35
21 204	4 989	80 655	24 311	11 856	41 254	38 736	3 253	9 094
10,60	10,81	10,80	10,55	10,23	10,44	9,70	10,65	10,61
2 172	2 149	2 293	2 336	2 171	2 349	2 173	2 191	2 241
112,9	17,4	319,8	105,2	63,1	173,6	192,8	18,0	41,6
15 612	24 385	18 712	18 987	17 246	19 011	17 853	16 449	21 133

³⁾ Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden. — ⁴⁾ Einschl. Kombinationskraft-
an Hochschulen einschl. Fachhochschulen. — ⁶⁾ 1975. — ⁷⁾ Einnahmen aus Bundes-,
Abschnitt 19 enthaltenen (revidierten) Zahlen nicht vergleichbar. — ⁹⁾ Einschl. Fahr-
ämter und Kreditinstitute mit überregionalen Aufgaben ohne Filialnetz.



	Einheit	EG ins- gesamt	Bundes- republik Deutsch- land
Fläche	1 000 km ²	1 529	249
Bevölkerung	1 000	258 669 ¹⁰⁾	61 513
Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	1 000	+ 465 ¹⁰⁾	- 130
Erwerbspersonen	1 000	107 121 ¹⁰⁾	26 696
Arbeitslose	1 000	4 767 ¹⁰⁾	1 060
Landwirtschaftlich genutzte Fläche ¹⁾	1 000 ha	93 277	13 303
Milcherzeugung ¹⁾	1 000 t	91 711	21 604
Fleischgewinnung ¹⁾²⁾	1 000 t	20 417	4 728
Produktion			
Steinkohle	1000 t	240 624	89 269
Elektrizität	Mrd. KWh	1 073	334
Zement (ohne Zementklinker)	1000 t	128 548 ¹⁰⁾	34 152
Rohstahl	Mill. t	134	42
Stickstoffhaltige Düngemittel ³⁾	1 000 t N	7 395	1 574
Personenkraftwagen ⁴⁾	1 000	9 482 ¹⁰⁾	3 549
Handelsschiffe ⁵⁾	1 000 BRT	6 736	1 792
Einfuhr	Mrd. DM	866	222
dar. aus EG-Ländern	Mrd. DM	424	107
Ausfuhr	Mrd. DM	820	257
dar. nach EG-Ländern	Mrd. DM	421	117
Verkehr			
Bestand an Personenkraftwagen ¹⁾⁴⁾	1 000	69 624 ¹⁰⁾	18 161
Handelsschiffstonnage ⁶⁾	1 000 BRT	77 308	9 265
Einwohner je Arzt ⁷⁾	Anzahl	•	519 ¹¹⁾
Bruttoinlandsprodukt ¹⁾	Mrd. Eur ⁹⁾	1 017,7	319,3
Volkseinkommen je Einwohner ⁸⁾	Eur ⁹⁾	3 464	4 448

*) Unterschiedliches Quellenmaterial sowie Unterschiede bei statistischen Begriffen sind in den vorstehenden Abschnitten ein.

¹⁾ 1975. – ²⁾ Bruttoeigenerzeugung einschl. Innereien. – ³⁾ 1974/75. – ⁴⁾ Einschl. Shipping. – ⁵⁾ 1972. – ⁶⁾ Verfügbares Volkseinkommen 1975. – ⁷⁾ Rechnungseinheiten. – ⁸⁾ 1974. – ⁹⁾ Einschl. Zahnärzte.

REPUBLIK IN DEN EG 1976*)

Frankreich	Belgien	Luxemburg	Niederlande	Italien	Großbritannien und Nordirland	Irland	Dänemark
547	31	3	41	301	244	70	43
52 920	9 790 ¹⁾	358	13 770	56 190	55 928	3 130 ¹⁾	5 070
+ 163	- ¹⁾	- 0 ¹⁾	+ 65 ¹⁾	+ 277 ¹⁾	+ 35 ¹⁾	+ 34 ¹⁾	+ 21 ¹⁾
22 134	4 003 ¹⁾	150 ¹⁾	4 831 ¹¹⁾	19 615	26 084	1 122 ¹¹⁾	2 486 ¹⁾
994	229	0	211	732	1 359	75 ¹⁾	107
32 327	1 537	132	2 091	17 517	18 586	4 847	2 936
24 855	3 621	248	10 221	8 689	13 856	3 699	4 918
5 113	1 097	22	1 824	2 668	2 989	852	1 124
21 851	7 238	-	-	2	122 211	53	-
195	45	1	56	156	258	8	20
29 394	7 173	300	3 481	34 212 ¹⁾	15 780	1 560 ¹⁾	2 496 ¹¹⁾
23	12	5	5	23	22	0	1
1 694	639	2	1 289	1 132	885	97	83
2 980	197 ¹⁾	-	74	1 349 ¹⁾	1 333	-	-
1 195	186	-	574	662	1 341	29	957
162	89		101	109	141	11	31
80	60		55	48	52	7	15
141	83		98	93	117	8	23
71	61		69	45	41	6	11
15 520	2 577	117	3 400	14 295 ¹¹⁾	13 746	511	1 297
11 278	1 499	-	5 920	11 078	32 923	202	5 143
710	610	930	730	520 ¹²⁾	751	850	620
253,3	46,2	1,7	61,2	130,2	172,5	5,9	26,9
4 207	4 290	4 106	3 995	2 092	2 741	1 849	4 733

und Erhebungsverfahren schränken die Vergleichbarkeit von Land zu Land sowie zu

ombinationskraftwagen. - ⁵⁾ Schiffe ab 100 BRT. - ⁶⁾ Nach Lloyd's Register of
 er Europäischen Gemeinschaften. - ¹⁰⁾ Summe aus unterschiedlichen Berichtsjah-

HINWEIS

Die in dieser Schrift enthaltenen Angaben bilden nur einen kleinen Ausschnitt aus dem reichhaltigen Zahlenmaterial der amtlichen Statistik. Wenn Sie sich für weiter aufgegliederte Daten aus allen Sachgebieten interessieren, so greifen Sie zum Statistischen Jahrbuch.

Sachlich und regional detaillierte Ergebnisse aus einzelnen Sachbereichen erscheinen laufend im Rahmen von Fachserien.

Über die neuesten statistischen Methoden und Ergebnisse berichtet monatlich in Text, Zahl und Schaubild die Zeitschrift *Wirtschaft und Statistik*. Ausgewählte aktuelle Daten erscheinen wöchentlich im Statistischen Wochendienst.

Veröffentlichungsverzeichnisse und Einzelprospekte sind entweder beim

Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1
Tel. (061 21) 7051

oder beim

Verlag W. Kohlhammer GmbH
Postfach 4211 20
6500 Mainz 42
Tel. (061 31) 59344

erhältlich.